

„Wir sind zu Hause im Ostalbkreis“

Ausstellung zeigt gelungene Integration

BOPFINGEN (go) - Die Wanderausstellung „Wir sind zu Hause im Ostalbkreis“ wird vom 15. Oktober bis zum 5. November in der Bopfinger Schranne zu Gast sein. Der Werdegang der zwei Bopfinger Vorbilder Elif Hastürk und Murat Yavuz wird die Ausstellung ergänzen.

„Ich finde es gut, dass die jungen Menschen zwei tolle Vorbilder haben, die für Bopfingen stehen“, sagte Bürgermeister Dr. Gunter Bühler. „Es gibt noch hunderte hier in Bopfingen“, ergänzte Hatice Yavuz von der Frauengruppe Mosaik, die ebenfalls zu den Veranstaltern der Ausstellung gehört.

Weiter dabei sind das Deutsch-Türkische Netzwerk, das DRK-KV Aalen, die Stadt Bopfingen, der Türkisch-Islamische Kulturverein, der Türkische Elternbeirat und die VHS Bopfingen. Sie haben sich gemeinsam stark gemacht, dass die Ausstellung nach Bopfingen kommt. Schirmherr ist Bopfingens Bürgermeister Dr. Gunter Bühler.

„Ich bin hier kein Gast, sondern Bopfinger Bürger“, sagte Murat Yavuz. Wie er haben zahlreiche Bürger ihren Platz in der Gesellschaft gefunden und engagieren sich erfolgreich in den unterschiedlichsten Bereichen.

„Die Sprache ist das Mittel zur Integration“, sagte Helge Hirsch von der VHS. Daher sollten Sprachangebote wahrgenommen werden und als Chance verstanden werden. Die Stadt Bopfingen, das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, das DRK und türkische Mitbürger erkannten die sprachlichen Defizite und boten ausschließlich für Frauen eine Sprachkurs an.

Zwölf Frauen halten durch

Zwölf türkische Frauen haben bis zum Schluss durchgehalten. Ihnen wird im Rahmen der Ausstellungseröffnung am 15. Oktober in der Schranne ihr Zertifikat überreicht, das sie in 945 Stunden und 18 Monaten erreicht haben. „Ich bin auf diese Frauen stolz“,

sagte Sabine Nemesch. „Der Kurs war wichtig, denn die Frauen sind die Kulturträger“, ergänzte Andrea Stumpp-Dülch, ebenfalls vom DRK.

Mit dieser Wanderausstellung soll der Bevölkerung bildlich aufgezeigt werden, dass gelungene Integration kein Zufall ist. Ebenso soll Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden türkischer Herkunft durch dieses Beispiel Mut gemacht werden, dass schulische, berufliche und soziale Integration gelingen kann.

„Die Ausstellung ist eine Brücke und Fundament, dass die Menschen aufeinander zugehen“, so Bürgermeister Dr. Bühler. Integration ist ein positives Thema, sagte er weiter. Er wünscht sich weiter, dass die Integration auch im Vereinswesen besser funktioniert. Die Vereine müssen offen sein, und keine Einbahnstraße sein. „In der Masse funktioniert die Integration sehr wohl“, sagte Hatice Yavuz. Sie möchte noch weitere gemeinsame Aktionen zwischen Türken und Deutschen auf die Beine stellen.